

Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Dienstag, 21. Juni 2011

hr4 - mo. - fr. 17.45 Uhr, so. 7.45 Uhr

Brigitte Babbe  
Frankfurt am Main

## Ausgemustert

„Michael Ballack wird künftig nicht mehr dem Kader der Nationalmannschaft angehören“. Nüchtern, förmlich, für die Presse eben. „Michael Ballack ist ausgemustert“ – so steht es heute in der Zeitung.

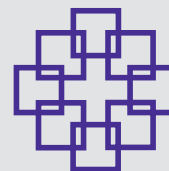
Aber wie geht es dem, den es betrifft? Für den Kapitän, den bisherigen, ist es ein Schock. Man will ihn nicht mehr. Unvorstellbar ist es für ihn, dass man ihn nicht mehr braucht. Ihn, den Capitano, der die deutschen Fußballer von Erfolg zu Erfolg geführt hat, der sie anfeuerte, vorwärts brüllte. Das war er. Das war sein Weg. Und der soll jetzt Vergangenheit sein?

Das denken die, die ihm jetzt ohne wenn und aber mitteilen, dass seine Aufgaben andere anders machen. Besser? Er kann es nicht glauben.

„Aber das war doch schon lange klar“, sagen der Bundestrainer und sein Sprecher.

Ballack protestiert, der Bundestrainer dementiert, die Medien interpretieren alle Äußerungen, und es sieht so aus, als sei es das Ende einer grandiosen Laufbahn mit Fouls und Blutgrätschen. Auf die Frage, wer denn nun recht hat, wird es wohl kaum eine alle zufrieden stellende Antwort geben.

Als Klaus 70 wurde, ist er von all seinen Ehrenämtern zurückgetreten. Freiwillig. Er wurde vielmals gebeten zu bleiben. Unentbehrlich sei er. Aber er blieb seiner Entscheidung treu.



**Hessischer Rundfunk: Übrigens...**

Dienstag, **21. Juni 2011**

**hr4** - mo. - fr. 17.45 Uhr, so. 7.45 Uhr

**Brigitte Babbe**  
Frankfurt am Main

Vielleicht war es für Klaus leichter, weil es nicht um Geld ging. Aber ich denke, dass solche Entscheidungen, die man Lebenswenden nennen kann, immer schwer sind. Sie sind so schwer, dass es beinahe dazu gehört, Andeutungen, Ratschläge von Freunden nicht zu verstehen. Jetzt soll ich gehen? Nach allem, was ich getan habe, was ich geleistet habe?

Die Antwort ist wohl selten einfach. Aber wer vor dieser Frage steht und wer es kann, der sollte Gott um eine Antwort bitten, damit nicht am Ende eines gelungenen Lebens ein Scherbenhaufen liegt.